

Missale

Mi. 30. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 468

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mi. 30. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	15
Hallelujavers (Jahr I & II):	16
Evangelium (Jahr I & II):	17
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27

Gabengebet:	28
Präfation:.....	28
Sanctus:	29
Hochgebet II:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:.....	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:	42
Auszug: Orgel:	42

Mi. 30. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen. Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit. (Vgl. Ps 105,3-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Das Wort von der engen Tür ist veranlasst durch die Frage nach der Zahl der Geretteten. Jesus hatte von der kleinen Herde gesprochen. Aber wichtiger als die Frage nach der Zahl (die nur Gott kennt) ist das Heil des Fragenden selbst. Die Bekehrung auf die letzte Stunde hinauszuschieben ist mehr als gefährlich. Es gibt in der Geschichte Gottes einen entscheidenden Augenblick: "Wenn er die Tür verschliesst".

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Ewiger Gott. Du selber hast uns hier zusammengeführt, um mit uns zu reden und mit uns Mahl zu halten. Stärke in uns die Zuversicht, dass diese Feier sich bei dir vollenden wird - in dem Leben, das du uns heute versprichst und dessen Speise du uns heute gibst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Röm 8,26-30) (Gott führt alles zum Guten bei denen, die ihn lieben)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

8,26 Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können.

- 8,27 Und Gott, der die Herzen erforscht, weiss, was die Absicht des Geistes ist: Er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.
- 8,28 Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind;
- 8,29 denn alle, die er im Voraus erkannt hat, hat er auch im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei.
- 8,30 Die aber, die er vorausbestimmt hat, hat er auch berufen, und die er berufen hat, hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.
- Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 13,4-5.6 [R: vgl. 6a])

℞ – Herr, mein Gott, ich baue auf deine Huld.

– ℞

13,4 Blick doch her, erhöre mich, Herr,
mein Gott,

erleuchte meine Augen, damit ich
nicht entschlafe und sterbe,

13,5 damit mein Feind nicht sagen kann:
"Ich habe ihn überwältigt",
damit meine Gegner nicht jubeln,
weil ich ihnen erlegen bin. - (℞)

℞ – Herr, mein Gott, ich baue auf deine Huld.

– ℞

13,6 Ich aber baue auf deine Huld
mein Herz soll über deine Hilfe
frohlocken.

Singen will ich dem Herrn,
weil er mir Gutes getan hat. - ℞

℞ – Herr, mein Gott, ich baue auf deine Huld.

– ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Eph 6,1-9) (Dient freudig, als dientet ihr dem Herrn und nicht den Menschen)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser:

6,1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern, wie es vor dem Herrn recht ist.

6,2 Ehre deinen Vater und deine Mutter: Das ist ein Hauptgebot, und ihm folgt die Verheissung:

6,3 damit es dir gut geht und du lange lebst auf der Erde.

6,4 Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern erzieht sie in der Zucht und Weisung des Herrn!

6,5 Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern und mit aufrichtigem Herzen, als wäre es Christus.

6,6 Arbeitet nicht nur, um euch bei den Menschen einzuschmeicheln und ihnen zu gefallen, sondern erfüllt als Sklaven Christi von Herzen den Willen Gottes!

6,7 Dient freudig, als dientet ihr dem Herrn und nicht den Menschen.

- 6,8 Denn ihr wisst, dass jeder, der etwas Gutes tut, es vom Herrn zurückerhalten wird, ob er ein Sklave ist oder ein freier Mann.
- 6,9 Ihr Herren, handelt in gleicher Weise gegen eure Sklaven! Droht ihnen nicht! Denn ihr wisst, dass ihr im Himmel einen gemeinsamen Herrn habt. Bei ihm gibt es kein Ansehen der Person.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 145,10-11.12-13b.13c-14 [R: 13c])

℞ – Der Herr ist treu in all seinen Worten. – ℞

145,10 Danken sollen dir, Herr, all deine Werke
und deine Frommen dich preisen.

145,11 Sie sollen von der Herrlichkeit deines Königtums reden,
sollen sprechen von deiner Macht. - (℞)

℞ – Der Herr ist treu in all seinen Worten. – ℞

145,12 Sie sollen den Menschen deine
machtvollen Taten verkünden
und den herrlichen Glanz deines
Königtums.

145,13ab Dein Königtum ist ein Königtum für
ewige Zeiten,
deine Herrschaft währt von
Geschlecht zu Geschlecht. - (R)

R – Der Herr ist treu in all seinen Worten. – R

145,13cd Der Herr ist treu in all seinen
Worten,
voll Huld in all seinen Taten.

145,14 Der Herr stützt alle, die fallen,
und richtet alle Gebeugten auf. - R

R – Der Herr ist treu in all seinen Worten. – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Durch das Evangelium hat Gott uns
berufen zur Herrlichkeit Jesu Christi,
unseres Herrn. (Vgl. 2Thess 2,14)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 13,22-30) (Man wird von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

13,22 zog Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und lehrte.

13,23 Da fragte ihn einer: Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden? Er sagte zu ihnen:

13,24 Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen

hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen.

13,25 Wenn der Herr des Hauses aufsteht und die Tür verschliesst, dann steht ihr draussen, klopft an die Tür und ruft: Herr, mach uns auf! Er aber wird euch antworten: Ich weiss nicht, woher ihr seid.

13,26 Dann werdet ihr sagen: Wir haben doch mit dir gegessen und getrunken, und du hast auf unseren Strassen gelehrt.

13,27 Er aber wird erwidern: Ich sage euch, ich weiss nicht, woher ihr seid. Weg von mir, ihr habt alle Unrecht getan!

13,28 Da werdet ihr heulen und mit den Zähnen knirschen, wenn ihr seht, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen seid.

13,29 Und man wird von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen.

13,30 Dann werden manche von den Letzten die Ersten sein und manche von den Ersten die Letzten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Römerbrief bestätigt uns Paulus, was wir alle wissen: "Dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber auch wir, obwohl wir den Heiligen Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden." Dann erklärt Paulus, dass wir gerettet sind, doch in der Hoffnung. Dies ist ein Satz, den Christen gerne überhören. Wir sind nicht in Endgültigkeit gerettet, sondern in der Hoffnung. Was bedeutet dies? Dies bedeutet, dass alle, die nicht gerettet sind keine Hoffnung auf die Erlösung haben und in ewiger Hoffnungslosigkeit verharren. Wir hingegen haben Hoffnung. "Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht?" Dies bedeutet nichts anderes, als dass wir auch unser Leben entsprechend unserer Hoffnung gestalten müssen. Nur weil wir getauft sind und mit den Lippen bekennen, dass Jesus unser Herr ist, sind wir noch nicht gerettet. Zur Rettung gehört zwingend immer auch zu leben, wie der gelebt hat, auf den wir unsere Hoffnung setzen: Jesus Christus. Wenn wir zwar mit den Lippen bekennen, doch stehlen, morden, neidisch sind, rachsüchtig sind, unversöhnlich sind verleumden, durch die Gegend huren, die Ehe brechen, vor Gott unverheirateterweise zusammen

leben, gleichgeschlechtliche Sexabenteuer suchen, unsere Kinder abtreiben, die Alten ermorden und dem noch den schönen Namen Euthanasie geben und all die Dinge, welche die Welt so lauthals anpreist, dann leben wir eben nicht entsprechend der Hoffnung, die wir mir den Lippen bekennen und lügen durch unsere Taten. Leben wir aber in unseren Taten das, was wir in unserer Hoffnung auch mit dem Mund bekennen, dann gilt: "Gott, der die Herzen erforscht, weiss, was die Absicht des Geistes ist: Er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein." Paulus schildert uns auch, "dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt." Voraussetzung ist jedoch, dass wir ihn lieben. Wir wissen, wie wir Gott lieben können, sagt doch Jesus, dass die, welche ihn lieben, seine Gebote befolgen. Paulus bezeichnet diese, als von Gott berufene. Bedeutet dies, dass wir gar nicht anders können, als das, was wir tun? Nein! Paulus besagt damit, dass Gott bereits seit Anbeginn weiss, wer seine Gebote halten wird und wer nicht. Dennoch gibt er als gerechter Gott jedem die Chance. Keine Seele soll sagen können, sie hätte nicht die Chance gehabt, Gott ihre Liebe zu beweisen. Dennoch sind die, welche Gott lieben als Berufene bezeichnet, denn sie zahlen in gewissem Sinne den Preis derer, die Gott eben nicht lieben, und die Freunde Gottes verfolgen. Darum hat Gott die, von denen er wusste, dass sie ihn lieben würden, im Voraus erkannt und so dazu bestimmt, "an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben". Diese Teilhabe zeigt sich jedoch immer im Mitleiden mit Jesus, im Kreuz.

Jahr II: Im Brief des Apostels Paulus an die Epheser hörten wir: "Dient freudig, als dientet ihr dem Herrn und nicht den Menschen." Nicht nur Mann und Frau und Kinder, sondern auch die Tugend der Dienstboten trägt bei zum Bestand und Gedeihen des Hauses. Deshalb hat der heilige Paulus auch diesen Teil nicht ausser Acht gelassen, aber er kommt auf ihn zuletzt zu sprechen, weil er auch dem Range nach die letzte Stelle einnimmt. Auch zu den Dienstboten spricht er in längerer Rede, nicht mehr wie zu den Kindern, sondern eine weit grössere Reife voraussetzend. Er stellt ihnen nämlich den Lohn nicht hier auf Erden, sondern im künftigen Leben in Aussicht. "Wissend", sagt er, "dass jeder alles Gute oder Böse, das er getan hat, vom Herrn mit Lohn zurückempfangen wird." Damit regt er schon zu gründlichem Nachdenken an; denn wenn sie auch bezüglich des Ranges den Kindern nachstehen, so sind sie doch an Verstand denselben überlegen. - "Ihr Knechte", sagt er, "gehorchet den leiblichen Herren!" Sofort richtet er die betrübte Seele auf, sofort tröstet er sie. Gräme dich nicht, will er sagen, dass du der Frau und den Kindern untergeordnet bist. Die Knechtschaft ist nur ein leerer Name. Die Herrschaft erstreckt sich bloss auf den Leib, ist vergänglich und von kurzer Dauer. Denn alles, was leiblich ist, nimmt bald ein Ende. - "Mit Furcht und Zittern" setzt er hinzu. Siehst du, dass er nicht die gleiche Furcht verlangt von der Frau und von den Knechten? Dort hat er einfachhin gesagt: "Die Frau ehre den Mann", hier aber gebraucht er eine Steigerung: "mit Furcht und Zittern". - "In der Einfalt

des Herzens, als wäre er Christus." Darauf kommt er immer wieder zurück. - Was sagst somit der heilige Paulus? Er ist ein Bruder, er ist noch mehr als ein Bruder geworden, er hat dieselben Gnaden genossen, er gehört zu demselben Leibe; er ist ein Bruder geworden nicht bloss seines Arbeitgebers, sondern sogar des Gottessohnes, er lebt im Vollgenusse derselben Güter, und Paulus befiehlt: "Gehorcht den leiblichen Herrn mit Furcht und Zittern?" - Ja, lautet die Antwort, gerade deshalb besteht Paulus darauf.

Jahr I & II: Im Evangelium stellt einer die ultimative Frage: "Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden?" Jesus antwortet und antwortet doch nicht. Der Fragesteller, und auch wir, hätten gerne ein klares Ja oder Nein gehört. Doch Jesus beginnt etwas auszuholen. "Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen. Man wird von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen." Jesus sagt somit, dass es nur wenige sind, doch diese vom ganzen Erdkreis stammen werden. Der Trieb der Masse und die Verführung durch falsche Propheten bedrohen den äusserlich unscheinbaren Weg ins Gottesreich. Wenn man sich einmal so ein Bild macht, eine kleine Nachttüre und daneben ein Stadttor. Dann wird einem schlagartig bewusst, dass die kleine Tür vermutlich lediglich 10% der breite eines Stadttores hat. Ebenso verhält es sich mit einer schönen

asphaltierten Fahrbahn. Sie hat an die drei Meter breite und der Saumweg in den Bergen an die dreissig Zentimeter. Sollte dies nicht nur Bild sein, sondern Verheissung, würde dies bedeuten, dass nur ca. 10% in den Himmel, auch durch das Fegefeuer, kommen und ca. 90% in der Hölle enden. **Eine ernste Warnung somit!** Wer stapft schon mühsam mit einem schweren Rucksack einen schmalen, mit Steinen und Geröll übersäten Trampelpfad, auf einen Gipfel, wenn daneben eine breite Fahrbahn dasselbe Ziel verspricht, das man bequem in einem Gefährt erreichen kann? Doch wohin führt die Strasse? Maximal über einen Pass in das nächste Tal. Wohin führt der Trampelpfad? Auf den Berggipfel. Jeder, der einmal in seinem Leben so auf einen 4'000er gekeucht ist, wird bestätigen können, dass es ein anstrengendes Unterfangen war, welches an die Grenzen führte, ja vielleicht sogar darüber hinaus. Mit dem Erklimmen der Himmelsleiter ist es nicht anders. Es gibt keine Strasse dorthin, auch keine Seilbahn oder ähnliches. Es gibt nur den mühevollen Aufstieg, Tritt für Tritt, Sprosse um Sprosse. Das Erreichen des "Gipfels" entschädigt jedoch für jede Mühe. Was beim Bergsteigen zudem der Rucksack ist, das ist im Leben das "Kreuz" tragen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, sieh gnädig auf die Gaben, die wir darbringen, und lass uns dieses Opfer so feiern, dass es dir zur Ehre gereicht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und

überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus. Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:



Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ...**, **mit mir, deinem unwürdigen Knecht**, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ...** und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wir jubeln über die Hilfe des Herrn. Wir frohlocken im Namen unseres Gottes. (Vgl. Ps 20,6)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, gib, dass deine Sakramente in uns das Heil wirken, das sie enthalten, damit wir einst als unverhüllte Wirklichkeit empfangen, was wir jetzt in heiligen Zeichen begehren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

